



Wir erlauben uns,
herzlich zum Vortrag

Der Kranke und sein Gott

Epigramme über Wunderheilungen im neu entdeckten Poseidippos-Papyrus

von

Prof. Dr. Irmgard Männlein-Robert
(Universität Tübingen)

am Dienstag, 15. Mai 2012 um 18.00 Uhr
im Zentrum für Alte Kulturen (Langer Weg 11, SR 1)

einzuladen.

Als Anfang der 90er Jahre des letzten Jahrhunderts in Mailand ein Papyrus auftauchte, der mehrere hundert Verse bislang unbekannter Epigramme des hellenistischen Dichters Poseidippos enthielt, galt dies als Sensation. Dadurch wurde nämlich nicht nur ein sehr frühes, nach allen Regeln kompositorischer Kunst erstelltes Epigramm-Buch, sondern auch ein völlig neues Genre des Epigramms überhaupt bekannt: Diese Sammlung enthält die ersten uns bekannten Epigramme über Wunderheilungen im Kontext des Asklepios-Kultes, die im Poseidippos-Papyrus als ‚Iamatiká‘ betitelt sind. Anhand einer Interpretation der ‚Iamatiká‘ soll das Verhältnis von inschriftlichen und literarischen Epigrammen über Wunderheilungen untersucht sowie die hermeneutische Polyvalenz dieser neuen Texte vorgestellt und diskutiert werden.

Prof. Dr. Irmgard Männlein-Robert ist seit 2006 Ordentliche Professorin für Griechische Philologie an der Universität Tübingen. Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählen u.a. Platon, Rhetorik und hellenistische Dichtung.